

ZSK-Fortbildungstag am Donnerstag, 10.10.2024 von 8 bis 16 Uhr

Motto: Drei neue Dinge, die ich im Wintersemester ausprobieren werde

08:00-08:15	Begrüßung der Teilnehmenden (S 0.13)		
Themenblock 1: Medien und Technik			
08:15-10:15	<p>Workshop 1 (S 0.13) KI-unterstütztes Arbeiten in Sprach- und Sprechlehre Philipp Artmann, Vertretung Masterleitung; Anton Alešik, KI-Tutor am ZSK</p> <p>Thema: Der Workshop bietet eine Einführung in die Nutzung von ChatGPT als Lehr- und Lernunterstützung. Nach einer kurzen allgemeinen Erläuterung werden praxisnahe Anwendungsbeispiele vorgestellt, darunter das Üben von Prüfungsfragen, das Erstellen realistischer Antwortsimulationen sowie Rollenspiele, bei denen ChatGPT als Gesprächspartner agiert.</p> <p>Ziele: In diesem Workshop lernen Sie, - den eigenen TN innovative und effektive Wege für das Erwerben von mündlichen (Fremdsprachen-) Kompetenzen aufzuzeigen, - Studierende zu motivieren, ChatGPT als Lernwerkzeug zu nutzen, um ihr Selbstvertrauen und ihre Kommunikationsfähigkeit zu stärken sowie - die Simulation von Situationen, um Studierende auf mündliche Prüfungsszenarien vorzubereiten.</p> <p>Nachhaltigkeit: Begleitung der KI-Aktivitäten durch die Arbeitsstelle E-Learning</p>	<p>Workshop 2 (S 2.13) Erstellen von interaktiven Unterrichtsinhalten mit H5P in GRIPS Christine Kramel, DaF-Dozentin, Arbeitsstelle E-Learning; Nadine Dechant, Arbeitsstelle E-Learning</p> <p>Thema: Mit H5P kann man für GRIPS Aufgaben erstellen und gliedern und Inhalte strukturieren und kombinieren. In diesem Workshop werden unterschiedliche H5P-Anwendungen für verschiedene Kurstypen (z. B. Sprachkurs, Grundlagenkurs, Strategiekurs ...) und Kursziele vorgestellt.</p> <p>Ziele: In diesem Workshop lernen Sie - die Vielfalt der H5P-Aufgaben kennen, - die Erstellung von H5P-Aufgaben, - die Einsatzmöglichkeiten von H5P-Elementen (z. B. zur Wiederholung, zur spielerischen Motivation und zur individuellen Förderung von Studierenden) sowie - die Auswertungs- und Feedbackmöglichkeiten solcher Aufgaben kennen.</p> <p>Nachhaltigkeit: - individuelle Sprechstunden der Arbeitsstelle E-Learning - Zwischenfeedback/Reflexion des im Workshop Erarbeiteten (weitere Infos im Workshop)</p>	<p>Workshop 3 (S 0.14B) Barrierearme digitale Unterrichtsmaterialien: ein Gewinn für Ihre Kursteilnehmenden Dominik Döllwanger, IT-Mitarbeiter des ZSK; Dr. Julia Reinel, ZSK-Geschäftsführerin</p> <p>Thema: Die Barrierefreiheit digitaler Dokumente ist ein wichtiger Aspekt, um Chancengerechtigkeit für alle Kursteilnehmenden zu erreichen. Digitale Barrieren schließend viele aus: Menschen mit bestimmten Beeinträchtigungen, ältere Menschen, die „Generation Lesebrille“ etc. Zugleich können auch alle anderen Teilnehmenden von barrierearmen digitalen Angeboten profitieren. Wie?</p> <p>Ziele: In diesem Workshop lernen Sie, - wie Sie Microsoft Word-, PowerPoint- und PDF-Dokumente mit wenigen Schritten barriereärmer gestalten, - wie Sie Bilder und Grafiken aufbereiten, so dass alle TN deren Inhalt aufnehmen können und - was Sie beim Einsatz von Farben, Schriften und Schriftgrößen beachten sollten.</p> <p>Nachhaltigkeit: Neuerstellung bzw. Umarbeitung eines Dokuments, das den barrierearmen Anforderungen genügt</p>
10:15-10:45	Kaffeepause im Raum S 0.14		

Themenblock 2: Körper und Gesundheit			
10:45-12:45	<p>Workshop 4 (S 0.13) Wie entlaste ich meine Stimme an langen Unterrichtstagen? Dr. Christian Gegner, Dozent im Lehrgebiet Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung des ZSK, Projekt „Regensburger Stimmtraining“</p> <p>Thema: Die Stimme ist für Lektor: innen und Lehrkräfte ein unverzichtbares Werkzeug. Sie ermöglicht nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern auch die Schaffung einer motivierenden und konstruktiven Lernatmosphäre. Ein langer Unterrichtstag kann jedoch die Stimme stark beanspruchen und zu Ermüdung oder sogar Stimmproblemen führen. Um dem entgegenzuwirken und die stimmliche Gesundheit zu fördern, bietet der Workshop folgende Inhalte:</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse zur Funktionsweise unserer Stimme: Erfahren Sie, wie Ihre Stimme funktioniert und welche Faktoren ihre Leistungsfähigkeit beeinflussen. - Werkzeugkoffer an Übungen: Lernen Sie effektive Übungen und wertvolle Tipps kennen, um Ihre Stimme fit für den Unterricht zu machen oder nach einem langen Tag wieder zu entspannen. - Tipps zur Stimmhygiene: Was sind die wichtigsten Dos and Don'ts, um Ihre Stimme gesund und belastbar zu halten? <p>Nachhaltigkeit: Infos zur künftigen App</p>	<p>Workshop 5 (S 2.13) Rückenfit: Praktische Übungen und Tipps für einen gesunden Rücken Lea Krolikowski, Projektkoordinatorin von <i>UR alive</i> am Sportzentrum der UR, sowie zwei Trainer:innen → Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.</p> <p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen eines gesunden Rückens: die Anatomie unserer Wirbelsäule - Gefahren für die Rückengesundheit - Wie bleibt unser Rücken gesund? Präventionsmöglichkeiten (Übungen und Integration in den Alltag) <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für die Bedeutung eines gesunden Lebensstils und eines gesunden Rückens - Vermittlung von Wissen über die Anatomie des Rückens und Erkrankungen - Erlernen von praktischen Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur sowie dem Vorbeugen von Verspannungen - Integration von gesundheitsförderlichen Maßnahmen in die Lehre und den Lehralltag <p>Nachhaltigkeit: Infos zum kostenlosen Angebot des UR-Hochschulsports</p>	<p>Workshop 6 (S 3.13) Entspannung: progressive Muskelentspannung und autogenes Training Christine Schultes, Pädagogin M.A. und Entspannungspädagogin → Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.</p> <p>Thema: Progressive Muskelentspannung und autogenes Training sind gut anwendbar</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Stresssituationen und bei sonstigen Belastungszuständen, - bei Tinnitus und Zähneknirschen, - bei körperlicher Anspannung und Nervosität, - bei Kopfschmerzen und Verspannungen, - als Gesundheitsvorsorge, - zur Bewältigung alltäglicher Ängste und Konflikte, - zum Aufbau des Selbstbewusstseins sowie - als immer griffbereite Entspannungstechnik. <p>Ziele: Aktiv werden wir beide Entspannungsverfahren ausprobieren und Sie erhalten Tipps zur Anwendung im Alltag. Beide Verfahren verhelfen sowohl zu körperlicher als auch seelischer Entspannung. Die Übungen sind schnell erlernbar und im Alltag überall anwendbar. Regelmäßiges Üben ist allerdings die notwendige Voraussetzung.</p> <p>→ max. 20 TN</p> <p>Nachhaltigkeit: Online-Angebot der Techniker Krankenkasse (zusammengestellt fürs ZSK)</p>
12:45-14:00	<p>Gemeinsames Mittagessen in der Mensa (eigene Tische, die für das ZSK reserviert sind) → anschließend Kaffee und Tee im Sammelgebäude (S 0.14)</p>		

Themenblock 3: Diversität, Nachhaltigkeit und Feedback			
14:00-16:00	<p>Workshop 7 (S 0.13) Diversität: Rassismus-Sensibilisierung und diskriminierungsfreie Sprache Dr. Birgit Bockschweiger, UR-Referentin für Antidiskriminierung und Diversity</p> <p>Thema: Wir alle sind Machtmechanismen, wertenden Denkmustern und Wissensbeständen ausgesetzt, die unser tägliches Sprechen und Handeln prägen. Im Workshop soll es darum gehen, welche Möglichkeiten wir haben, uns mit Angehörigen marginalisierter Gruppen zu verbünden und uns gegenseitig respektvoll zu unterstützen. Dazu wollen wir uns eigene Privilegien und persönliche Ressourcen bewusst machen und reflektieren, uns produktiv mit Potenzialen im eigenen Wirkungsfeld auseinandersetzen, zu sensiblem Handeln und kritischer Selbstreflexion befähigen und begeistern. Der Workshop richtet sich an alle, die Sicherheit für ihr Handeln gegen Rassismus gewinnen möchten und setzt die Bereitschaft zur Reflexion voraus.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion von teils unbewussten Vorurteilen und Abwehrmechanismen - Strategien für den Umgang mit Angehörigen marginalisierter Gruppen - Steigerung der Sicherheit für eigene Handlungs- und Kommunikationsweisen <p>Nachhaltigkeit: Für die nachhaltige und produktive Umsetzung der Inhalte werden der Kontext der eigenen Lebensrealität und die Handlungsmöglichkeiten an der Hochschule berücksichtigt.</p>	<p>Workshop 8 (S 2.13) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im und durch Fremdsprachenunterricht Prof.in Dr. Carola Surkamp, Lehrstuhlinhaberin für Fremdsprachendidaktik an der UR</p> <p>Thema: Lernende im Sinne von BNE auf die Bewältigung ökologischer, ökonomischer, politischer und sozialer Herausforderungen vorzubereiten, ist in sprachlich orientierten Fächern ein neues Bildungsziel. Ausgehend von einem kurzen Überblick über die Geschichte des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung und die Rolle von Bildung in diesem Kontext liefert der Vortrag Antworten auf die Frage nach den Potenzialen des Fremdsprachenunterrichts, insbesondere des sprachlichen, kulturellen und literarischen Lernens, für die Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen. Illustriert wird dies u.a. am Beispiel des elften Entwicklungsziels der Vereinten Nationen: Nachhaltige Städte und Gemeinden.</p> <p>Ziele: Die Teilnehmenden lernen, Kompetenzziele für einen Fremdsprachenunterricht mit dem Ziel nachhaltigen Lernens zu bestimmen sowie Auswahlkriterien für Materialien und Methoden aufzustellen. Dabei wird ein aufgabenorientierter Zugang im Mittelpunkt stehen.</p> <p>Nachhaltigkeit: Um das Gelernte in der eigenen späteren Lehre nachhaltig zu verankern, sollen die Teilnehmenden einen Teil einer Unterrichtseinheit, die mit BNE in Zusammenhang stehen wird, dokumentieren.</p>	<p>Workshop 9 (S 3.13) Feedback geben</p> <p>Thomas Neger, Mitarbeiter am Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik der UR</p> <p>Thema: Sowohl bei der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen als auch im Kontext von Prüfungen und Leistungsnachweisen ist Feedback ein zentraler Faktor. Feedback – richtig und effizient gegeben – gibt nicht nur Rückmeldung über den Leistungsstand und das aktuelle Kompetenzlevel, sondern kann auch Lernprozesse fördern, Motivation positiv beeinflussen und hilfreiche Reflexionsschritte hinsichtlich der Lernziele initiieren. Der Kurs gibt in diesem Sinne Informationen über Wirkung, Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten von Feedback als auch kommunikative Hilfestellungen und einen Leitfaden hinsichtlich des Aufbaus von Feedbackgesprächen.</p> <p>Ziele: Am Ende des Workshops können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faktoren effizienten Feedbacks definieren, - Feedbackgespräche strukturell planen sowie - Kommunikation und Dialog in Feedbackgesprächen positiv beeinflussen. <p>Nachhaltigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldung der TN während des Semesters - Zusatztätigkeit kann auch mit zusätzlichen Arbeitseinheiten für das Hochschuldidaktik-Zertifikat bzw. die Teilnahmebestätigung durch das ZHW honoriert werden.